

Ihr Weg zu uns



Sepsis

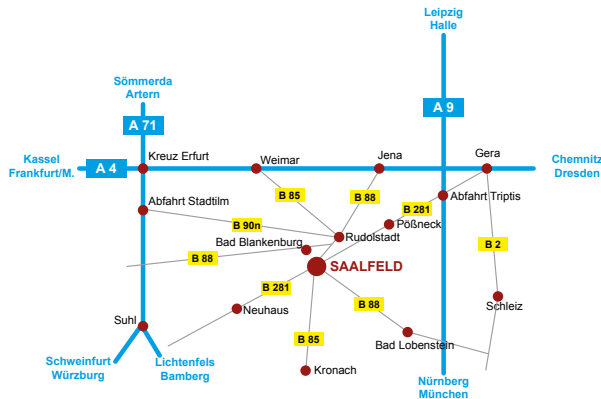
Informationen für Patienten
und Angehörige

Thüringen-Kliniken „Georgius Agricola“

Klinik-Standort Saalfeld

Rainweg 68 • 07318 Saalfeld/Saale

Telefon: (0 3671) 54 0



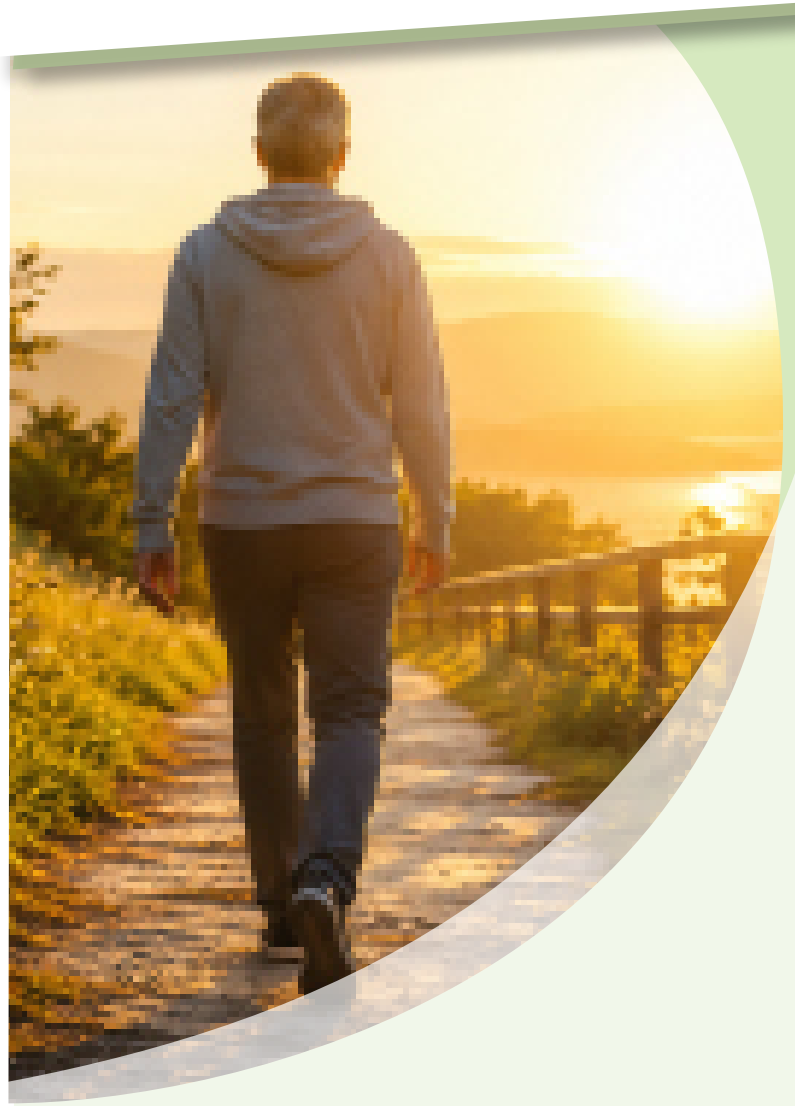
Ihre Gesundheit in besten Händen.
– Für Sie vor Ort –

www.thueringen-kliniken.de

Herausgeber und Gestaltung: Thüringen-Kliniken

Bilder: Intern/KI-generiert

Unternehmenskommunikation (2026/06)



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Sie haben eine schwere Erkrankung überstanden. Das ist ein großer Schritt. Jetzt beginnt die Zeit der Erholung, das braucht Geduld.

Was Sie jetzt spüren können

Nach einer Sepsis kann es zu unterschiedlichen Beschwerden kommen, zum Beispiel:

- ▶ Muskelschwäche und Lähmungen
- ▶ Schmerzen
- ▶ Gleichgewichtsprobleme
- ▶ Gefühlsstörungen
- ▶ Konzentrationsprobleme oder Gedächtnislücken
- ▶ Schluckstörungen.

Auch die Seele braucht Zeit: Schlafstörungen, Ängste oder Stimmungsschwankungen sind keine Seltenheit.

Wichtig: Sie sind damit nicht allein und es gibt Unterstützung.

Warum der Körper so reagiert

Eine Sepsis ist eine lebensbedrohliche Reaktion des Körpers auf eine Infektion. Sie kann zahlreiche Organe – auch das Gehirn – beeinträchtigen. Nach einer schweren Erkrankung braucht der Körper Zeit, um sich zu regenerieren. Viele körperliche und geistige Funktionen können sich Schritt für Schritt wieder verbessern.

Nach einer Intensivtherapie kann es sinnvoll sein, wenn Sie sich vom Personal der Intensivstation Behandlung, Geräte und Hilfsmittel erklären lassen. Dadurch bekommen Sie mehr Verständnis und können die Zeit aufarbeiten.

Unterstützung annehmen

Damit Sie möglichst beschwerdefrei werden, sollten in Ihre Behandlung eingebunden werden:

- ▶ Haus- und Fachärzte
- ▶ Physio- und Ergotherapeuten
- ▶ Logopäden (zum Beispiel bei Schluckstörungen)
- ▶ psychologische oder psychotherapeutische Begleitung bei Bedarf

Tipps für Ihren Alltag

- ▶ Nehmen Sie sich Zeit, Fortschritt braucht Geduld.
- ▶ Setzen Sie sich kleine, erreichbare Ziele.
- ▶ Machen Sie regelmäßige Pausen.
- ▶ Achten Sie auf einen festen Schlaf-Wach-Rhythmus.
- ▶ Passen Sie Ihren Tagesablauf der veränderten Lebenssituation an.
- ▶ Überfordern Sie sich nicht, auch kleine Schritte zählen.
- ▶ Bleiben Sie aktiv, aber hören Sie auf Ihren Körper.
- ▶ Sprechen Sie über Ihre Sorgen.
- ▶ Seien Sie nachsichtig mit sich selbst.

Sie haben eine lebensbedrohliche Situation überstanden. Das braucht Kraft und Zeit zum Verarbeiten.

Bleiben Sie zuversichtlich. Jeder kleine Fortschritt ist ein Erfolg.

Weitere Informationen finden Sie auch hier:

<https://sepsis-hilfe.org>

